Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auff die Epistel S. Pauli an die Philipper

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

ZV letzt/meine Brüder/seid starck in dem HERRN/vnd in der macht seiner stercke. Zihet an den harnisch Gottes/das jr bestehen künd gegen die listigen anleuff des Teufels. Denn wir haben nicht mit fleisch vnd blut zu kempffen/sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen/nemlich/mit den Herrn der welt/die in der finsternis dieser Welt herrschen/mit den bösen Geistern vnter dem Himel. Vmb des willen/so ergreiffet den Harnisch Gottes/auff das jr/wenn das böse stündlin komet/widerstand thun/vnd alles wol ausrichten/vnd das Feld behalten müget. Vermanung zum Geistlichen streit.

SO stehet nu/vmbgürtet ewre Lenden mit warheit/vnd angezogen mit dem Krebs der gerechtigkeit/vnd an Beinen gestiffelt/als fertig zu [a] treiben das Euangelium des friedes/damit jr bereitet seiet. Vor allen dingen aber/ergreiffet den Schild des glaubens/mit welchem jr ausleschen künd alle fewrige pfeil des Bösewichtes. Vnd nemet den Helm des Heils/vnd das Schwert des Geistes/welches ist das wort Gottes. Vnd betet stets in allem anligen mit bitten vnd flehen/im Geist/Vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen/fur alle Heiligen/vnd fur mich/Auff das mir gegeben werde das Wort mit freidigem auffthun meines mundes/Das ich möge kund machen das geheimnis des Euangelij/welches bote ich bin in der ketten/auff das ich darinnen freidig handeln möge/vnd reden wie sichs gebürt. Der Christen Harnisch.

a Das ist predigen/bekennen vnd alles thun/was zum Euangelio gehöret.

Tychicus. AVff das aber jr auch wisset/wie es vmb mich stehet/vnd was ich schaffe/wirds euch alles kund thun Tychicus/mein lieber Bruder vnd getrewer Diener in dem HERRN/welchen ich gesand habe zu euch/vmb desselbigen willen/das jr erfaret/wie es vmb mich stehet/Vnd das er ewre hertzen tröste.

Friede sey den Brüdern/vnd liebe mit glauben/von Gott dem Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo. Gnade sey mit allen/die da lieb haben vnsern HERRN Jhesum Christ vnuerrückt/Amen.

Geschrieben von Rom/an die Epheser/durch Tychicum.

Vorrede auff die Epistel

S. Pauli/an die Philipper.

IN dieser Epistel lobet vnd ermanet S. Paulus die Philipper/das sie bleiben vnd fort faren sollen im rechten Glauben/vnd zunemen in der Liebe.

DJeweil aber dem Glauben alle zeit schaden thun die falschen Apostel vnd Wercklerer/warnet er sie fur denselbigen. Vnd zeiget jnen an mancherley Prediger/etliche gute/etliche böse/auch sich selbs vnd seine Jünger/Timotheum vnd Epaphroditum. Das thut er im j. ij. Capitel.

JM iij. Verwirfft er die glaublose vnd menschliche gerechtigkeit/so durch die falschen Apostel geleret vnd gehalten wird. Setzt sich selbs zum Exempel/der in solcher Gerechtigkeit herrlich gelebt habe/Vnd doch nu nichts dauon halte/vmb Christus gerechtigkeit willen/Denn jene machet nur den bauch zum Gott/vnd Feinde des creutzes Christi.

JM iiij. Ermanet er sie zum Friede vnd gutem eusserlichen wandel gegenander. Vnd dancket jnen fur jr Geschenck/das sie jm gesand haben.

DJe